

**Zeitschrift:** Arbido  
**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz  
**Band:** 18 (2003)  
**Heft:** 7-8

**Artikel:** SVD-ASD-Arbeitstagung 2003 im Zentrum Löwenberg bei Murten  
**Autor:** Ahlborn, Ilona / Baettig, Bruno  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-769940>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## SVD-ASD-Arbeitstagung 2003 im Zentrum Löwenberg bei Murten



■ **Ilona Ahlborn**  
Clinical Studies  
Specialist / LIMAS  
Cochlear AG  
Basel



■ **Bruno Baettig**  
KPMG Fides Management AG  
Marketing & Sales  
Zürich

In der letzten Ausgabe des *Arbido* wurde über die GV 2003 in Murten berichtet. Hier nun der Bericht über die am folgenden Tag durchgeführte SVD-ASD-Arbeitstagung zum Thema: «*Informationssysteme in Dokumentationsstellen und Bibliotheken – wer oder was kann bei der Evaluation helfen?*»

Die im Allgemeinen gut besuchte Arbeitstagung unterteilte sich, wie im letzten Jahr, in eine Vortragsreihe am Vormittag und einen Workshop am Nachmittag.

### Vorträge am Vormittag

Der Eröffnungsvortrag von *Urs H. Naegeli* (HTW Chur) behandelt das Thema «*Evaluation von Volltextdatenbanken*».

I+D-Spezialisten übernehmen eine Übersetzungsfunktion zwischen der IT-Abteilung und dem Auftraggeber. Daher sind IT-Kenntnisse sehr vorteilhaft. Das Anforderungsprofil unterscheidet zwischen «need-to-have» und «nice-to-have». Wichtig für das gute Vorankommen eines Projekts ist neben technischen Kriterien auch ein zwischenmenschlich funktionierendes Projektteam. Weitere Schlüsselpunkte sind das Einhalten des finanziellen Rahmens und das Respektieren der Zeitvorgaben. Abschliessende Tipps von *Urs H. Naegeli* sind: Kleinere Systeme möglichst «ab Stange kaufen» (Achtung bei Änderungen), Verträge durch den Juristen prüfen lassen.

«*Welche Suchmaschine ist die Beste?*» Dies ist der Titel des Vortrages von *Bernhard Bekavac* (HTW Chur). Er geht von verschiedenen Suchverfahren – lokale Su-

che, katalogbasierte Themenbibliothek (Yahoo etc.), roboterbasierte Suche (Google etc.) – und der Metasuche (Metagrawler etc.) aus. Einerseits gibt es die wissenschaftlichen Analysen, die genaue Kriterien und Bedingungen definieren, nach welchen Suchmaschinen getestet werden sollten. Andererseits gibt es die nicht-wissenschaftlichen Tests von Zeitschriften etc., die mehr «aus dem Bauch» nach einigen ihnen relevant erscheinenden Kriterien, ohne genau definierte Bedingungen, Tests durchführen. Fazit: Für beide Testverfahren gilt, dass sie eine relativ kurze Halbwertszeit haben, da sich das Internet mit seinen Suchwerkzeugen schnell verändert.

*Oliver Thiele* (ZB Zürich) spricht in seinem Vortrag über die «*Evaluationsphase von Aleph*». Er schildert die Erfahrungen im Zusammenhang mit der Auswahl eines neuen Systems bis zu Erfahrungen im Betrieb. *Aleph* (produziert von der israelischen Firma *Ex Libris*) wird in der Zwischenzeit von weiteren grossen Bibliotheken in der Schweiz eingesetzt. Dies hatte jedoch negative Auswirkungen auf die Prioritäten beim Support für die ZB Zürich. Bei der Vorevaluation (6 Offerten) stellte sich heraus, dass zum Teil die Anforderungen des Pflichtenhefts überhaupt nicht erfüllt wurden. Die Detailevaluation wurde noch mit drei Anbietern durchgeführt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Vortragenden.

### Workshop am Nachmittag

Vorab ein grosses Dankeschön an die Bibliothek des Rechtswissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich (RWI) und *Harald Büchel-Schlegel* (Diplomarbeit<sup>1</sup>). Ebenfalls herzlichen Dank an die beiden Initianten des Workshops, *Gabi Schneider* (Kantonsbibliothek Chur) und *Stephan Holländer* (Kantonalbank Zürich).

<sup>1</sup> Dokumentenmanagement-Systeme oder die Notwendigkeit geordneter Dokumentenverwaltung. Möglichkeiten und Grenzen eines sinnvollen Einsatzes in der RWI-Bibliothek, H. Büchel-Schlegel, 2003, HTW Chur.

Der Workshop orientiert sich an einer Fallstudie der Bibliothek im Rechtswissenschaftlichen Institut (RWI) der Universität Zürich. Die Diplomarbeit von *Harald Büchel-Schlegel* dient den drei Arbeitsgruppen als Grundlage. *Büchel-Schlegel* stellt persönlich die Ausgangslage am RWI und die Eckpfeiler seiner Projektarbeit vor. Theoretische Grundlage war u.a. die Anleitung von *Josef Schneider*<sup>2</sup>.

Die «*Analyse der Ausgangslage für den Projektantrag*» ist Thema einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von *Gabi Schneider* (Kantonsbibliothek Chur).

Die Arbeitsgruppe «zerpflückt» und analysiert aufs Neue. Besprochen werden insbesondere die Arbeitsorganisation und die Unternehmenskultur, die Verwendung des gegenwärtigen DMS und die Ziele, welche mit dem Projekt erreicht werden sollen. Sollte beispielsweise nur die Ablage von Dokumenten oder auch die Archivierung mit Hilfe einer Software gelöst werden? Ging es nur um die Verwaltung elektronischer Dokumente oder um eine Gesamtlösung? Die Arbeitsgruppe kommt zum Schluss, alles deutet darauf hin, dass die Probleme des Datenmanagements wesentlich mit der Betriebsorganisation verknüpft sind. Die Einführung eines DMS allein kann keine Antwort sein. Die Arbeitsgruppe empfiehlt, das Projekt sei gegenüber anderen laufenden Vorhaben in der Priorität zurückzustufen. Weiter empfiehlt sie die Rückweisung an die Geschäftsleitung und Antrag auf Durchführung einer sauberen Problemanalyse, mit Beteiligung des Managements.

Die Aufgabe der Arbeitsgruppe unter der Leitung von *Bernhard Bekavac* ist es, ein «*Pflichtenheft für ein DMS*» zu erstellen. Die Arbeitsgruppe geht sehr strukturiert vor und liefert eine schöne Powerpointpräsentation mit Inhalten zu folgenden Punkten: Zielbestimmung, Produkteinsatz, Produktumgebung, Produktfunktionen, Benutzeroberfläche und Qualitätsmerkmale.

<sup>2</sup> Beschaffung von Informatikmitteln: Pflichtenheft, Evaluation, Entscheidung, *Josef Schneider*, 3. Aufl., 2000, ISBN 3-258-06136-X



Impressionen von der SVD-ASD-Arbeitstagung 2003 im Zentrum Löwenberg bei Murten.

Fotos: zvg/ia.



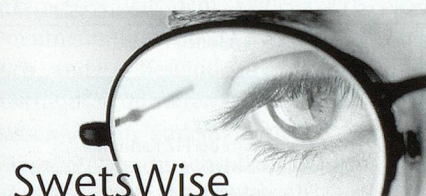
Das Firmenprofil umfasst Punkte wie den Firmensitz, die Spezialisierung, die Anzahl der Mitarbeiter und deren Kenntnisse und Funktionen. Wichtig erscheinen der Arbeitsgruppe u.a. auch Kriterien zu Finanzinformation, Gesellschaftsform, Referenzen, User Group und Service Level Agreement.

Bei der Festlegung der Zielbestimmung ist es wichtig, zwischen Muss-, Wunsch- und Abgrenzungskriterien zu unterscheiden. Die Anwendungsbereiche, Zielgruppen und die Betriebszeit des Produktes sollen klar hervorkommen. Welche Software und welche Hardware ist nötig, damit der Produkteinsatz optimal läuft? Daneben sind die Produktumgebung (Schnittstellen) und die Produktfunktion (benutzer- und dokumentenspezifische Funktionen) aufzuzeigen.

Die Benutzerseite darf in den Überlegungen nicht vergessen werden. Für den Benutzer (derjenige, der mit dieser Software arbeiten wird) ist es wichtig, dass die Handhabung des Programms logisch und das Layout übersichtlich ist. Eine graphische Aufbereitung der Dokumentenmenge und der Suchergebnisse gehört dabei zum

Anzeige

## A clearer view to your e-journals



SwetsWise

SwetsWise online content provides a single point of access to one of the most extensive collections of e-journals available.

### SwetsWise offers:

- Easy interface to over 7,400 full-text publications
- Open URL compliancy
- Automatic e-journal claiming
- Extensive administrative features and advance usage reporting

For a clearer way to manage e-journals, go to [www.swetswise.com](http://www.swetswise.com)

Visit us  
Visitez nous



**BBS Congress – Congrès BBS  
10. – 12.9.2003 Bellinzona**

[www.swetsblackwell.com/fr](http://www.swetsblackwell.com/fr)  
[www.swetsblackwell.com/de](http://www.swetsblackwell.com/de)



Standard. Zu guter Letzt wird Wert auf Qualität gelegt. Qualitätsmerkmale wie Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit, Effizienz, Plattformunabhängigkeit bei Client und Server werden genannt.

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von *Stephan Holländer* (Kantonalbank Zürich) beschäftigt sich mit der schweren Aufgabe der «*Offertenbewertung und Auftragsvergabe*». Es werden zwei Aspekte berücksichtigt: Gewichtung von Anforderungskriterien in Pflichtenheften und die Anforderungskriterien an Offerenten.

Subjektive Einflüsse bei der Wahl sind unvermeidlich. Daher wird empfohlen, die Auswahl durch eine Gruppe vornehmen zu lassen. Die Anforderungskriterien an die Offertsteller werden in verschiedenen Teilkriterien erarbeitet und aufgelistet.

Eine Teilinstallation mit Kundendaten im Unternehmen ist angezeigt. Das Serviceangebot für die Parametrisierung und Datenmigration sind wichtige Entscheidungskriterien für eine Annahme oder Ablehnung einer Offerte.

Generell wird die Wichtigkeit betont, dass die Offerte klar verständlich geschrieben und ohne besondere Fachkenntnisse gelesen werden kann. Der Lebenszyklus des angebotenen Produkts sowie seine Update-Politik sollten auf alle Fälle einer genauen Prüfung unterzogen werden. ■

### contact:

E-Mails:

- [Iahlborn@cochlear.ch](mailto:Iahlborn@cochlear.ch)
- [BBaettig@kpmg.com](mailto:BBaettig@kpmg.com)

## Courrier des lecteurs

### A la rédaction SVD-ASD

**M<sup>me</sup> Simone Bleuler et M. Jürg Hagmann**

Chers collègues,

C'est avec beaucoup d'intérêt que j'ai pris connaissance, dans *Arbido* 6/2003, p.26, du compte rendu (en langue allemande) de la 63<sup>e</sup> AG de l'ASD-SVD au Centre Löwenberg à Muntelier près de Morat.

Je déplore aussi les 40 départs des membres du GRD et je souhaite vivement, en 2004, que la présence de l'ASD en Suisse romande soit non seulement maintenue, mais dignement représentée au sein du Comité de l'ASD-SVD.

Bien cordialement à vous:

André Durussel, 1513 Hermenches  
E-mail: [andre.durussel@bluewin.ch](mailto:andre.durussel@bluewin.ch)

